



10 Jahre Delphine – Chronik, Feier und mehr

10 Jahre Leipziger Delphine – damit befinden wir uns im besten Kindesalter! Diese Vorstellung gefällt mir sehr gut! Neugierde, Aktivität, Spontanität, ein noch ordentliches Maß Verspieltheit – all das, was Zehnjährige so kennzeichnet, trifft auch auf uns zu. Und das wird hoffentlich bis ins hohe Alter so bleiben. Nun geht es um eine:

1. Vereinschronik ... darf bei den Leipziger Delphinen nicht fehlen. Ehemalige und heutige Vereinsmitglieder sind aufgerufen, Material für eine solche

*10 kleine Menschlein
drehten am Kulki ihre Rund,
da schwamm ein kleiner Delphin daher
und sprach mit kaltem Mund:
„He! Lass doch mal das Laufen sein
und kommt zu mir ins Wasser rein.
Dort ist das Leben doch so bunt,
mit Korallen, Fischen von platt bis rund.“
Den 10 Menschlein gefiel das fein,
und sie hüpfen in das Wasser rein.
Gründeten einen Verein,
denn alle wollten Delphine sein.
Sie pumpften Luft in eine Flasche
und spielten Unterwasserhasche.
Doch vom Tauchen hatten sie keine Ahnung,
weder Planung noch Erfahrung.
Denn ohne Lernen, merk dir das,
ist Tauchen wie ein leeres Fass.
Hört Euch die Geschichte an,
wie sie verschwanden Mann für Mann.
10 kleine Delphine, die tauchten mal ganz tief,
der eine dachte noch ein Stück,
bis ihn ein Engel rief.
9 kleine Delphine nahmen sich
beim Tauchen nicht in Acht,
der eine tauchte zu schnell auf,
da waren's nur noch acht.
8 kleine Delphine, die tauchten unterm Eis,
der eine fand den Ausstieg nicht,
für ihn ein großer Scheiß.
7 kleine Delphine, die war'n zum Neptunfest,
den einen nahm ein Nixlein mit,
da waren's es nur noch sechs.*

Chronik, z.B. Fotos, Zeitungsartikel, beizusteuern. Wenn möglich, schickt die Sachsen digitalisiert an vorstand@leipziger-delphine.de. Originale bitte auf der Basis an Reinhard Gräfe übergeben oder an Petra Pfrepper (Leipziger Str. 115, 04425 Taucha, Tel. 034298/68171) schicken. Alternativ im Tauchsportfachgeschäft „Delphin“ in der Angerstraße abgeben.

2. Dankeschönveranstaltung ... wird es für Vereinsmitglieder geben, die sich in ganz besonderem Maße um die Leipziger

Delphine verdient gemacht haben. Damit niemand vergessen wird, brauchen wir Eure Hilfe. Wen gilt es dazu einzuladen? Bitte sendet uns Eure Vorschläge möglichst bald per E-Mail, Post oder Basisbriefkasten.

3. Geburtstagsfeier ... soll zum Neptunfest am ersten Juliwochenende stattfinden. Vorschläge für das „Wie“ sind höchst willkommen. Beteiligt Euch! Irgendwie wird jeder von uns in diesem Jahr ein bisschen zehn Jahre alt. j.r1



*6 kleine Delphine, die spielten Seepferdchenrennen,
der eine hat den Start verpennt,
nur fünf beendeten das Rennen.
5 kleine Delphine, die gingen am Meer spazieren,
die Petra nahm den Reini mit,
da waren's nur noch vier.
4 kleine Delphine, die trafen einen Hai,
den einen macht der Hai zu Brei,
da waren's nur noch drei.
3 kleine Delphine
fuhren Speedboot im Roten Meer,
der eine, der ging über Bord,
den fand man auch nicht mehr.
2 kleine Delphine, die tauchten in einem Eimer,
der eine, der war viel zu dick,
raus kam da nur noch einer.
Ein kleiner Delphin, der konnt allein nicht tauchen,
er war auch sonst zu nichts mehr zu gebrauchen.
Das arme Schwein, saß nun allein
auf einem Stein am Kulkilein.*

*Trostlos brüdet er vor sich hin,
nichts mehr macht jetzt noch Sinn.
Ein Schmerz am Zeh ihn jäh durchzuckt,
ein Schwan an seinen Füßen ruckt.
Eingeschlafen war der Knilch,
in der Hand noch eine Tüte Schokoladenmilch.
Wollte gern tauchen, war zum Lernen zu faul,
legte sich lieber ins Gras, wie'n alter Gaul.
Hatte alles nur geträumt,
dabei den Tauchlehrgang versäumt.
Was er geträumt, fiel ihm wieder ein,
„Mein Gott! Lieber lernen und artig sein!“.
Er lernte und tauchte mal hoch mal tief,
viele Menschlein kamen noch, die er zum Tauchen rief.
So wurde aus vielen Taucherlein
ein immer größerer Verein.
Am Kulki könnt ihr sie noch heute sehn,
wie sie unter Wasser ihre Runden drehn.*

Andreas Köckert

+++ Achtung, anmeldepflichtige Events +++ Achtung, anmeldepflichtige Events +++ Achtung, anmeldepflichtige Events +++
• **Ostern Salem** bis 21.3.2004 bei Sylvia Trepte, 0341/2328863 oder sylviatrepte@freenet.de • **Poolparty/ Hexenverbrennung in Ammelshain** bis 20.4. bei Petra Pfrepper, 034298/68171 oder vorstand@leipziger-delphine.de • **Himmelfahrt in Schildau** bis 25.05. bei B--- K---, 0341/23--- oder b---@web.de • **Jugendsommerlager** bis 30.5. bei Katrin Schneider, 0341/3026986 oder lpzdelphine.trainingsgruppe@web.de

Protokoll

Jahreshauptversammlung 14.11.2003 • 10 Jahre „Leipziger Delphine“

Tagesordnung

- Wahl des Versammlungsleiters
- Rechenschaftsberichte
- Diskussion
- Entlastung des alten Vorstandes
- Wahl des neuen Vorstandes
- Peter Liebmann Versammlungsleiter
- Beate Gressler Protokollantin

1. Rechenschaftsbericht des Vorstandes

- (Petra Pfrepper)
- Trainingszeiten in den Schwimmhallen bleiben unverändert
 - Drei „Delphinarien“ sind erschienen – Redaktion sucht dringend Mitwirkende
 - Sehr viele Aktivitäten (Weihnachstauchen, Weihnachtsfeier, Neujahrstauchen, Fotowettbewerbe, Biotage, Umwelttage, Fahrt nach Salem, Poolparty in Ammelshain, Teilnahme an der Zooparade, Filmnacht am K4, Fotoausstellung im WK 4, Kindertag an der Tauchbasis mit großer Unterstützung von Karin und Günther, Neptunfest usw.)
 - Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit, regelmäßig Berichte in der Presse
 - Website gut gepflegt und recht aktuell
 - Sehr gute Jugendarbeit, Jugendsommerlager
 - Zurzeit 177 Mitglieder, davon 21 in der Jugendgruppe
 - 8 Tauchlehrer
 - 19 Übungsleiter
 - *nicht realisiert:* Ausgabe neuer Mitgliedsausweise

2. Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters

(Sabine Beutel)

Finanzen 2003 (Einnahmen-Überschussrechnung)

Beiträge, Aufnahmegebühr	17.692
Überschuss Basisdienst 02/03	678
Überschuss Basiskasse	512
<u>Sonst. Einnahmen</u>	<u>340</u>
	19.222
Mieten SH und Basis	2.312
Verbände	7.003
Jugend/Ausbildung	1.031
ÜL-Zuschuss	264
Zeitung	2.226
Weihnachstauchen	940
Vereinskleidung	933
Geschenke/Ehrungen	855
<u>Sonst. Ausgaben/Veranstaltungen</u>	<u>1.508</u>
	17.072

Die Zuschüsse der Verbände für Miete, Übungsleiteraufwandsentschädigung, Jugend und Veranstaltungen betragen 2003 Euro 3.590 und wurden in den jeweiligen Aufwandspositionen bereits verrechnet. Da der Verein eine Einnahmen-Überschussrechnung ausfertigt, werden z.B. die Kosten für die Weihnachtsfeier und die endgültigen Rückerstattungen Basisdienste, aber auch Einnahmen aus dem Weihnachstauchen erst 2004 verbucht.

3. Fragen zu den Berichten

- Kalender in der Basis ist maßgebend für den Basisdienst, weitere (bezahlte) Basisdienste dürfen erst 14 Tage vorher eingetragen werden.
- Die Basis gehört der Stadt Leipzig, Pacht teilen sich Verein und Tauchschule. Der Pachtvertrag hat auch weiterhin Gültigkeit.
- Wer nach dem 1.10. Mitglied wird, muss keinen Basisdienst für das Eintrittsjahr leisten.
- Es werden jeweils zu Jahresbeginn 75,— EUR für den Basisdienst abgebucht,

Ausnahme: Eintragungen im Kalender bis März.

- Grundregeln zum Basisdienst werden im Delphinarium 1/2004 veröffentlicht.
- Einstiegsgebühren stehen zurzeit nicht zur Diskussion.

4. Rechenschaftsbericht der Jugendgruppe

- (Andreas Glaß)
- Jugendgruppe: 21 Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren, unterteilt in 5 Gruppen. Die Leiter der Jugendgruppe, Elke Pannier, Kathrin Schneider und Andreas Glaß, treffen sich regelmäßig, um die nächsten Ausbildungsziele festzulegen.
 - Die Ausbildungsziele werden fast immer erreicht.
 - Alljährlicher Höhepunkt ist das Sommerlager in Ammelshain.
 - Aktive Teilnahme an Umwelttagen
 - Teilnahme an der „Lipsiade“ mit guten Ergebnissen
 - Dank für Unterstützung an den Vorstand sowie Reini, Sven Mielke, Tauchlehrer René Wehner und Thomas Wulf, das Tauchsportfachgeschäft, Adriana Juwig und Torsten Lecht.
 - Es fehlt ein möglichst männlicher Übungsleiter, Peter Liebmann bekräftigt diesen Hilferuf nochmals eindringlich.

5. Bericht des Kassenprüfers

- (Torsten Stelzig)
- Kassenbuch der Tauchbasis wird von den Basisdiensten teilweise recht unordentlich geführt.
 - Unterschriften sind oft unleserlich.
 - Telefonrechnung ist sehr hoch. Einzelverbindungsnauchweis wurde angefordert.
 - Es fehlen Belege über Einkäufe von 200,— EUR.

6. Diskussion

- Größere Anschaffungen für die Basis sind immer erst mit dem Vorstand abzusprechen.
 - Preise für Getränke in der Basis: Vorstand macht neue Liste und veröffentlicht diese im nächsten Delphinarium
 - Besteht der Wunsch nach Schwimmtraining?
Idee von Christoph: ca. 20 min. Training für alle Anwesenden, anschließend freies Schwimmen
 - Katja: „Wieviel kommen eigentlich zum Training?“
Peter: „Andreas und Elke fast immer, manchmal ca. 10 Mitglieder, Apnoetaucher üben oft.“
Tilo: im Sommer weniger Leute, zurzeit ca. 5, glaubt nicht an Effekt von 20 min. Training
Peter: Im nächsten Jahr sollte dieser Punkt nochmals zur Diskussion stehen. Andreas soll eine Statistik über Anzahl der Mitglieder führen. Nichtmitglieder müssen 2.50 EUR bezahlen.
 - Petra: Christophs Vorschlag als Anregung ins Delphinarium
 - Christoph: evtl. 1. Dienstag im Monat als Einstieg ins Training
 - Jürgen: „Vereinsausweise als Scheckkarten mit Schlüsselfunktion sind zu teuer“, kostengünstigere Möglichkeit wäre ein Geldeinwurfschloss für die Toilette, für Mitglieder gibt es dann Chips.
 - Peter: Frage nach Entlastung des alten Vorstandes, einstimmig, bedankt sich für die geleistete Arbeit.
Da über Postweg keine neuen Vorschläge kamen, stellte sich der alte Vorstand zur Wiederwahl
- | | |
|-----------------|----------------|
| Vorsitzende: | Petra Pfrepper |
| Stellvertreter: | Jürgen Reins |
| Schatzmeister: | Sabine Beutel |
- Die Wahl erfolgte einstimmig.
- Diskussion zu Aktivitäten 2004:
Bewährte Veranstaltungen bleiben, z.B. Salem, Neptunfest, Biotage, Umwelttage usw.
 - Abstimmung zur Toilettentür – Mehrheit für Münzschloss
 - Abstimmung zu neuen Ausweisen – Mehrheit dagegen

Sternchennudeln im Kulkwitzer See

In der kalten Jahreszeit, vom Herbst bis Frühjahr, sind aufmerksamen Tauchern im Kulkwitzer See sicherlich schon in einer Tiefe von 3 bis 6 m auf dem Grund liegende Gebilde aufgefallen, die wie Sternchennudeln aussehen. Hierbei handelt es sich um so genannte, etwa 4 mm große, sternförmige Sprossbulbillen der Armelechteralge *Nitellopsis obtusa* (Abb. 1).

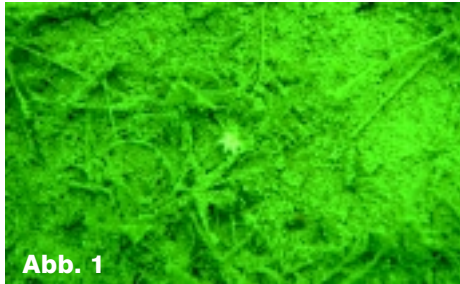


Abb. 1

Was sind Sprossbulbillen? Bevor das erläutert wird, zuerst ein Vergleich – der zwar hinkt, aber sehr hilfreich scheint – mit einer höheren Pflanze, der Kartoffel. Die Kartoffelpflanze bildet zur Erhaltung

und Vermehrung ihrer Art einmal auf geschlechtlichem Weg Samen und zum anderen im Wurzelbereich Knollen, die wir sehr schätzen, da sie viel nahrhafte Stärke enthalten. Diese Knollen dienen der Pflanze ebenfalls zur asexuellen, der so genannten vegetativen Vermehrung. Die in den Keimen der Kartoffel enthaltenen embryonalen Zellen (Stammzellen) sorgen mit Hilfe der in der Knolle enthaltenen Stärke in der nächsten Vegetationsperiode für die Entwicklung einer neuen Pflanze.

Ähnlich verhält es sich bei der genannten Armelechteralge. Zur geschlechtlichen Fortpflanzung werden Sporen gebildet, während die Sprossbulbillen der asexuellen Fortpflanzung dienen. Die Bulbillen entstehen im Herbst im Bereich des unteren radiären Quirls, der sich zu einem kompakten Stern entwickelt, in dem neben einer hohen Anzahl embryonaler Zellen viel Stärke enthalten ist. Von der sich zurückbildenden Alge verbleibt nur noch der in der Mitte der „Sternchen-

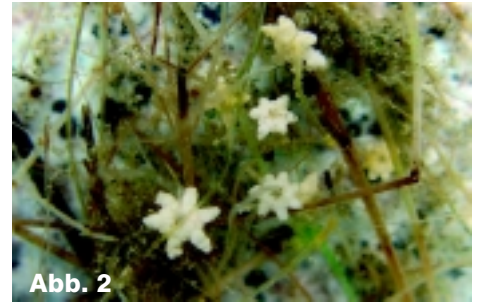


Abb. 2

nudel“ erkennbare Rest des einstigen Stängels, wie die Abb. 2 und 3 zeigen.

Auch andere Armelechteralgen bilden solche Überdauerungsstadien, die aber nicht gleich erkennbar und nicht so schön sind. Bilder & Text Dr. J. Weiß

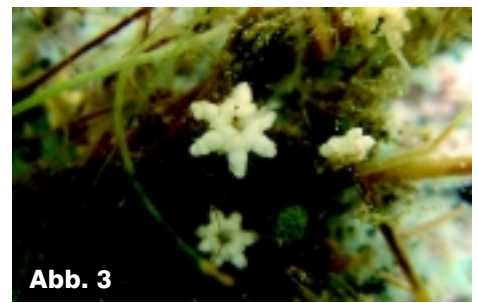


Abb. 3

Schnorcheltauchgang in der Spree

Im Juni/Juli des vergangenen Jahres war in der Mark Brandenburg zwischen Fürstenwalde/Spree und Beeskow das Wasser der Spree sehr klar. Das führte nicht nur zu einem guten Wasserpflanzenwuchs, sondern von den bis auf den Grund reichenden Sonnenstrahlen profitierten auch die dort in großen Kolonien wachsenden Süßwasserschwämme, vor allem der in Symbiose mit Grünalgen lebende Süßwasserschwamm *Spongilla lacustris* (Abb. 1 und 2).



Abb. 1



Abb. 2

Besonders interessant war das Auffinden des kriechenden Moostierchens *Plumatella repens*, das sich teilweise zwischen den Süßwasserschwammkolonien ausbreitete, wie in der 2. Abbildung zu sehen ist. Zu meiner großen Freude konnte ich auch noch das gallertige Moostierchen *Cristatella mucedo* fotografieren (Abb. 3).

Im Gegensatz zum kriechenden Moostierchen, das dem Habitus des Moores annähernd ähnelt, bilden die gallertigen Moostierchen bandartige, schneckenlaichähnliche, wurmförmige Kolonien von bis zu 15 cm Länge. So eine Kolonie kann sich sogar langsam kriechend fortbewegen.

Die Moostierchen (Bryozoa) besitzen um die Mundöffnung herum eine sichtbare u-förmige Tentakelkrone, die dem Herbeistrudeln der Nahrung und der Atmung dient (Abb. 4). Der Mundöffnung

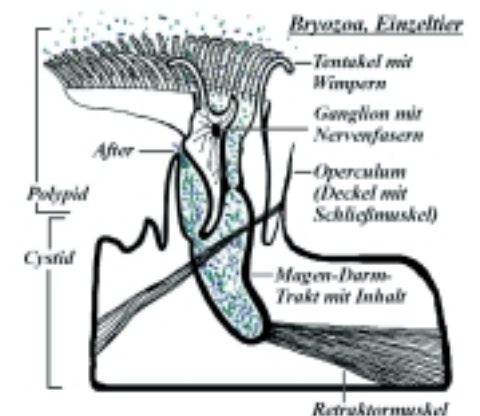


Abb. 3

schließt sich ein Magen-Darm-Trakt an, der über einen After wieder nach außen führt. Das 4 mm große Einzeltier, auch Zooid genannt, besteht aus einem Weichkörper (Polypid) und einer sack- oder kastenförmigen Wohnhülle (Cystid), die die hintere Körperregion umfasst und in die sich das Tier bei Gefahr mittels eines Retraktormuskels zurückzieht. Die Tiere besitzen auch eine Leibeshöhle, in der eine dem Stoffaustausch dienende Körperflüssigkeit zirkuliert und ein Nervensystem mit Ganglien. Eine an der Unterseite abgeschiedene gelatinöse Membran ermöglicht der Tierkolonie eine gewisse Eigenbeweglichkeit.

Der Nachweis von Moostierchen im Kulkwitzer See steht noch aus.

Bilder & Text Dr. Joachim Weiß





Ich kam gegen 18 Uhr bei

„Stottmeister“ in Schönefeld an und traf Christian. Wir gingen rein, zahlten unsere 6,— Euro und setzten uns an den Tisch, den wir kurz zuvor „reserviert“ hatten. Wir saßen eine Weile rum und warteten bis jemand kam, denn bis auf ein paar Erwachsene die wir nicht kannten, war niemand da. Deshalb gingen wir wieder hinaus und zeigten ein paar Leuten den Eingang. Nach einer Weile kam Hendrik und die Stimmung wurde besser. Nun warteten wir (während wir Oregami-Kraniche falteten) auf Oli. Der kam auch und deshalb war die Stimmung entscheidend besser.

Wir guckten uns die Fotos auf den Tafeln an, hielten es aber für unnötig, welche zu wählen. Nun war der ganze Saal gefüllt und die Rede begann. Es ging um den weiteren Ablauf des Abends. Als erstes mussten die Fotos gewählt werden und danach kam das langersehnte und furchtbar leckere Buffet. Es gab unter anderem Nudeln, Broccoli-Salat, Fleischspieße, Sauerkraut, Knödel, Lasagne, Eierkuchen, Pudding, Kuchen und Schokoladenäpfel. Deshalb aß ich nicht wenig. Während viele andere noch aßen, gingen wir hinaus und spielten Verstecken.

Nachdem wir wieder drinnen waren, sahen wir uns zwei Filme an: einen über Tauchen im Leipziger Zoo mit den Seebären und einen anderen über die prachtvolle Unterwasserwelt der Ostsee. Beide Filme wurden von Vereinsmitgliedern gedreht und waren, meiner Meinung nach, fernsehreif. Nach etwas Organisatorischem kam endlich die Be-

Am 6. Dezember war es wieder soweit, das Weihnachtstauchen der „Leipziger Delphine“ fand statt. Das Wetter meinte es nicht ganz so gut. Am Weihnachtstauchsonnabend trugen die Wellen des Kulki zuweilen kleine weiße Schaumkronen. Dennoch fanden sich mehr als 60 Weihnachtstaucher ein, um in das kalte Wasser des Kulki zu steigen und die Plattform anzutauchen. Wie schon seit einigen Jahren der Fall, war der Weihnachtsbaum vom Ufer aus weithin zu sehen. Wenn man zu den ersten Tauchern gehörte, die ins Wasser stiegen, war er es bei guter Sicht auch unter Wasser. Und wie immer warteten auf der obersten Stufe der Plattform auch die Weihnachtsmänner im rotweißen Gewand, um den ankommenden Tauchern das Weihnachtsgeschenk zu überreichen. Da es ein klei-

scherung und wir mussten, nach Tauchgängen geordnet, nach vorne treten und ein Lied singen. Naja, einen Versuch war es wert. Das mit dem Lied hat nicht so ganz geklappt, und ich musste ein Gedicht aufsagen. Trotzdem gab es dann Geschenke, welche aus einem mit Wasser gefüllten Mousepad bestanden. Na gut, in Wirklichkeit war es ja nur blaue Lebensmittelfarbe. Danach mussten andere Tauchgangsgruppen vortreten und ab und zu kam noch ein Lied zustande. Nachdem der Weihnachtsmann dazu „gezwungen“ wurde, noch ein Lied zu singen, neigte sich die Feier langsam dem Ende zu. Und so war es auch. Der Entertainer spielte noch ein paar Lieder, ich verabschiedete mich und wurde kurz darauf auch abgeholt. Satt und zufrieden kam ich an diesem Tag zu Hause an.

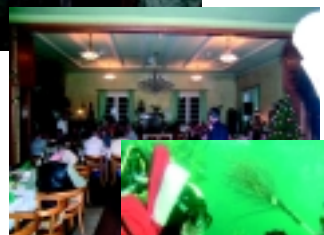
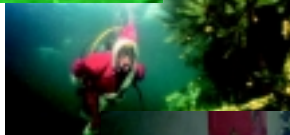
Oliver Friedrich

nes Geschenk war, passten viele dieser Präsente in den Weihnachtsmannsack hinein, sodass alle Taucher sicher sein konnten, nicht leer auszugehen. Manche nahmen diese kleine „Stärkung“ vor dem Rückweg oder auch vor einem weiteren Ausflug in die Tiefen des Kulki zu sich. Wer wollte, konnte sich natürlich auch erst zu Hause den „kleinen Schluck“ genehmigen. Wieder wohlbehalten an das Ufer zurückgekehrt, konnte man sich im großen Zelt auch mit einer heißen Suppe oder mit heißen Getränken aufwärmen. Nur schade, dass man sich diesmal nach der Liveübertragung aus der Tiefe nicht noch einmal die Videoaufzeichnung vom Weihnachtstauchen anschauen konnte. Es kamen auch immer wieder neue Weihnachtstaucher zu den Weihnachtsmännern im Kulki, zu zweit oder auch mehrere auf einmal. Der Film wäre sicher nicht langweilig geworden. Zumal diesmal auch zur Kostümierung – nicht aufwändig, aber originell – aufgerufen worden war. Die meisten Weihnachtstaucher tauchten aber wie immer, nämlich in ihrer unkostümierten Tauchbekleidung, nur der Jahreszeit angepasst, fast alle im Trockentauchanzug und nicht mehr im Nasstauchanzug. Zur Erinnerung ans Weihnachtstauchen gab es einen Sonderstempel mit Weihnachtsmann und Weihnachtsbaum und einen Aufkleber mit mehreren Weihnachtsmännern darauf.

Vielen Dank noch den fleißigen „Weihnachtsmännern“, die das Zelt aufgebaut, den Weihnachtsbaum geschmückt und Stempel und Aufkleber entworfen hatten.

Dr. Monika

Deweiß



Die Jacket-Weltneuheit Morphos Twin und Morphos Pro von Mares

Mit dieser Weltneuheit im Bereich der Tariermittel demonstriert Mares erneut seine Vorreiterrolle in puncto Entwicklung, Design und Innovation. Wie ein Schmetterling aus einem Kokon entfaltet sich die neueste Generation der Jackets.

Das Morphos (fünf Patente) ist nach dem H.U.B. die revolutionärste Weiterentwicklung der Tariermittel seit der Einführung der Jackets. Morphos steht für vollständige Verwandlung von Trage- und Verpackungseinheit in ein hochwertiges Tariermittel – so wie Biologen die Verwandlung der Schmetterlingsraupe aus dem Kokon zum erwachsenen Fluginsekt als Meta-

morphose bezeichnen. Das Morphos ist ebenfalls in einem kompakten und leichten „Kokon“ verpackt und ist somit der ideale Reisebegleiter für den anspruchsvollen Taucher. Die Verwandlung zum „prachtvollen Schmetterling“ erfolgt über den Rücken-reißverschluss des „Kokons“.

Zu beiden Seiten entfalten sich die Flügel des Tariermittels, die zum Einsatz nur noch wie beim lebenden Pendant pneumatisch mit Luft befüllt werden müssen. Wer nun ein Reisejacket als blassen Kohlweißling erwartet, der wird erstaunt sein, dass sich aus dem Kokon ein schillernder und prachtvoller Admiral entpuppt.

Das Morphos ist auch bei der Ausstat-

tung ein Überflieger: unverwüstabares 1000 Denier Cordura, pneumatische Airtrim Steuerung, MRS Bleitaschen, große Faltenbalgtaschen mit Reißverschluss, Edelstahl D-Ringe, drehbare Schlauchhalter und Klettaschen sowie ein Trimmbleisystem für je zwei Kilogramm Blei.

Das besondere an der Schnittführung der Luftkammern ist die Erzeugung einer äußerst stabilen Lage unter Wasser – vergleichbar einem komfortablen Lehnstuhl im Wohnzimmer. Und dabei besitzt das Morphos sogar so viel Auftrieb, dass selbst Schmetterlinge neidisch werden könnten.

Peter Liebmann



Jacket entfaltet



Zusammenbau



Trimmbleitaschen



Jacket zusammengelegt



Rückentrage



Airtrim-System und MRS Bleitaschen

Technische Details „Morphos Twin“

Zielgruppe:

anspruchsvolle Taucher mit Sinn für Komfort und Hightech, ideal für Flugreisen

Inflator:

pneumatisch (Air Trim)

Notbelüftung:

über Oralinflator

Ablassventile:

2 pneumatische, 1 manuelles

Verschweißung:

Hochfrequenz

Material:

Außenhülle 1000 Denier Cordura®

Innenhülle:

Polyurethan

Bauchgurt:

längenverstellbar

Brustgurt:

längenverstellbar

Doppelgeräte:

ja (max. 2 x 10 l)

Gewicht:

3,9 kg (Gr. L)

Auftrieb:

19 l (Gr. L)

Bleiintegriert:

ja, MRS System bis 2 x 6 kg

Trimmblei: ja, 2 x 2 kg

Rückenschutz: ja

D-Ringe:

6 Stück Edelstahlringe gekröpft

Taschen: zwei Stück

Größen:

XS, S, M, L, XL

Preis Morphos Twin: 679,- EUR

Preis Morphos Pro: 599,- EUR

Bleitaschen: 49,- EUR

Erhältlich im Tauchsport-

fachgeschäft Delphin GmbH,

Angerstraße 53-55, 04159 Leipzig



Skiing - Saufing - Stürzing

Die berühmte Reisegruppe Spaß mischte die Pisten rund um Flachau gründlich auf.

Ganz und gar nicht olympisch war das Triathlon-Motto, unter dem der Februarflug der Reisegruppe Spaß nach Reitdorf bei Flachau stand. Mit "Skiing – Saufing – Stürzing" (ersonnen von Ines, durch Reini in T-Shirts umgesetzt) ging es auf den Pisten hoch her. Zwölf Delphine auf Brettern und Boards hatten eine Woche lang einen Heidenspaß, nahmen jede Menge Schnee unter die Füße und

zeigten den anderen, wie gefahren wird. Übrigens: Alle Aktiven überstanden den Urlaub unbeschadet, so schlimm kann's mit Saufing und Stürzing also nicht gewesen sein. Im nächsten Winter geht's wieder „aufs gefrorene Wasser“. *ad*



Fotos: A. Köckert

Noch freie Plätze fürs Sommerlager

Für unser Jugendlager vom 9.-13.7.2004 stehen Plätze für Kinder/ Jugendliche zur Verfügung, die (bisher?) nicht in der Jugendgruppe trainieren, bzw. auch (noch?) keine Vereinsmitglieder sind. Das Mindestalter für die Teilnahme beträgt sieben Jahre, einzige Voraussetzung ist die Schwimmfähigkeit.

Angeboten werden neben jeder Menge Spaß pur und Wasserspielen auch die Ablegung des Schnorchelbrevets Robbe oder Otter bzw. das Heranführen an den Tauchsport unter Leitung erfahrener

Übungsleiter und Tauchlehrer. Bei gegebenen Voraussetzungen (Teilnahme an Theorieausbildung im Vorfeld, Leistungsscheck in der Schwimmhalle, Tauchtauglichkeitsuntersuchung) kann das Kindertauchbrevets Bronze abgelegt werden. Das Sommerlager wird im Tauchsport- und Naturschutzzentrum Ammelshain inmitten eines Naturschutzgebietes am Steinbruchsee durchgeführt. Übernachtung ist in Mehrbettzimmern, Zelten ist möglich. Übernachtung, Vollverpflegung und Betreuung kosten pro

Vereinsmitglied 70 Euro, Nichtmitglieder 80 Euro.

Großer Beliebtheit erfreuen sich die Lagerfeuer, das Grillen und die Nachtwanderung genauso wie der Orientierungslauf. Versprengte Gruppen werden wieder eingesammelt. Weitere Informationen zum Objekt findet Ihr unter www.tauchsport-sachsen.de/TANA. Anmeldung bitte bis spätestens **30.5.2004** bei Katrin Schneider Tel. 0341 3026986 od. lpzdelphine.trainingsgruppe@web.de *pp*

Langstreckenschwimmen

Am Samstag, dem 5.6.2004, findet, organisiert von Pier 1, das 5. Langstreckenschwimmen statt. Die Jugendgruppe der Leipziger Delphine beteiligt sich zusätzlich zur Lipsiade an diesem Wettkampf, der aber für alle Altersgruppen offen ist. Die Veranstaltung wird durch ein umfangreiches Kulturprogramm umrahmt. Pokale und Medaillen werden vom Sport- und Bäderamt gestiftet. Die genaue Ausschreibung und Anmelde-modalitäten sind zu gegebener Zeit unter www.cospuden.de zu finden. Wir werden Euch durch Aushang auf der Basis auf dem Laufenden halten. Vorab schon eine Information über die Streckenlängen:

- Kurzstrecke für Kinder bis 12 Jahre 200 m,
- 1000 m Mindestalter 12,
- 2000m Mindestalter 14

pp

Poesie des Augenblicks
UW-Foto-Ausstellung im
Hospitz "Astrona" Leipzig

Erleben Sie Unterwasserimpressionen der **Weltmeere dieser Erde** präsentiert in einer Multimedia Show von H. Joachim Lingelbach Sporttaucher und UW-Fotograf

Wann?
09. März 2004, 15.30 Uhr

Wo?
Seniorenheim Birkenstraße

Zwei Trockendocks in Leipzig

Nachdem im Trockendock der Peter-Stängel-Werft das Rohmaterial für ein betauchbares Boot und ein U-Boot lagert, rollte am 18. Februar weiterer Nachschub für den Kulki-Unterwasserpark von Dresden gen Leipzig. Diesmal landete das von Reini zwecks späterer Versenkung an Land gezogene Alteisen bei der Spedition Bachmann in Leipzig. Doch ehe die Hafenbarkasse „Geschwister Scholl“ als weitere Attraktion für Taucher ihre letzte Ruhestätte auf dem Grund des Kulkwitzer Sees finden kann, muss sie gründlich aufgearbeitet werden. Alles, aber auch wirklich alles, was das Wasser unseres Sees verunreinigen könnte, ist zu entfernen. Wer seinerzeit den Rumpf der Piper mit präpariert hat, weiß, dass dies einige Stunden in Anspruch nehmen wird. Du hast Lust und Interesse, dich an dieser Aktion zu beteiligen? Dann melde dich bei Peter Stängel, 0341/4616290. Dass die Reinigungseinsätze nicht nur Arbeit sind, versteht sich von selbst. Ein Grill, Getränke und weitere Motivationshilfen stehen für die Aktiven bereit. Und wer weiß, vielleicht

schauen auch wieder Teams verschiedener TV-Sender vorbei, um vom Entstehen eines neuen Wracks für den Kulkwitzer See zu berichten.

Vereinseigene Videoaufnahmen von Teilen des Transportes sind jedenfalls schon vorhanden. Und die „unendliche“ Geschichte zum Film versprechen wir Euch für das nächste Delphinarium. Vorab bedanken wir uns – in der Reihenfolge der Entstehungsgeschichte – ganz herzlich bei allen Initiatoren: Reini, Andreas Bohm, Wasserschutzpolizei Dresden, Bert Bönisch, Wassersportclub Dresden-Loschwitz e.V., Organisatoren und Transporteure: Bundeswehr Pionierbataillon Gera, Kommandeur Oberstleutnant Zutz, Hptfw. Lutz Wendt, Ofw. Marco Willert; Helfern: unzählige; Genehmigern: IHK Dr. Gert Ziener, Umweltamt Herr Rausch, Leipzig Seen GmbH Herr Conrad; Ermöglichern: Hafenbetriebsleiterin Christine Kucklick; Dokumentatoren: Heiko Lingelbach, André Pfrepper, Thomas Gressler, Lutz Wendt, Lutz Dröbler; und last but not least Trockendockbereitsteller und Ablader: Spedition Bachmann. j.r.l

Himmelfahrt in Schildau und Ostern in Salem

Augenblicklich können wir die Wochenenden noch recht ruhig verbringen. Außer Eistauchen steht nicht viel auf dem Programm. Das ändert sich mit dem Stand der Sonne. Feierstress zeichnet sich bereits jetzt am Horizont ab. Wer, männlich oder weiblich, am Himmelfahrtsausflug nach Schildau teilnehmen möchte, muss dies bis zum 25. April 2004 verbindlich bei B--- K---, b---@web.de, Tel. 0341/23--- kundtun. Neben der obligatorischen Radtour, Tauchen, Baden, Grillen, Feiern, ... steht wieder ein Fotoshooting mit Modellen im Freibad auf dem Programm. Damit die fotogenen Damen nicht so bibbern müssen, wird in diesem Jahr der Pool früher als sonst mit Wasser gefüllt. Alle Jahre wieder, heuer zum zehnten Mal, werden Ostereier bei Maike und Walther in Salem gesucht, www.jugendheim-salem.de. Interessenten melden sich für diesen Höhepunkt bitte bis zum 21. März bei SylviaTrepte an, SylviaTrepte@freenet.de oder 0341/2328863. j.r.l

Zum Aufheben und „hinter-den-Spiegel-Klemmen“ Die Aufgaben des Basisdienstes

1. Kassenübernahme

- Kasse unten bei der Tauchschule abholen; Kassenbuch ist in der Küche. Einzelheiten siehe Kassenbuch.

2. Küchenordnung

- Bei Bedarf Kaffee/Tee kochen, bitte Kassieren von 0,30 EUR (0,50 für Gäste) je Pott nicht vergessen.
- Grog kostet 1,30 EUR, Glühwein 1,00 EUR.
- Sollten Vorräte (Toilettenpapier, Spülmittel, Kaffee, Tee, Zucker, Kaffeesahne) zur Neige gehen, bitte Info auf Zettel mit Datum und Name an Magnettafel heften.
- In akuten Notfällen bitte samstags eine hilfreiche Seele zum Einkaufen zu Rewe an der Endstelle schicken. Manchmal sind noch Reserven bei der Tauchschule gelagert, deshalb vorher dort nachfragen.
- Einkauf generell gegen Quittung aus Kasse bezahlen.
- Wenn andere Getränke (Bier, Limo, Wasser) ausgegeben werden, gelten die Preise vom Verkaufsstand unten.
- Bitte Ordnung und Sauberkeit herstellen (Geschirr, Arbeitsplatte in der Küche, Schrankflächen, Abfalleimer).

3. Sauberkeit in allen Räumen

- Dazu gehören, neben der Küche, die Toilette, der Eingangsbereich, der Vorraum und der Aufenthaltsraum
- Tätigkeiten: Toilette, Waschbecken reinigen, wischen
- samstags Staub wischen, kehren, Fenster putzen
- bei Notwendigkeit Terrasse, Treppen fegen
- sonntags gründlich wischen

- Es muss nicht jeden Tag alles erledigt werden, deshalb die obige Orientierung. Mit der Kasse nehmt ihr ein Büchlein entgegen, in dem der Vorgänger abgehakt hat, was er bereits erledigt hat.

4. Terrassen- und Basisnutzung

- Es handelt sich um nur unseren Mitgliedern zugängliche Räumlichkeiten. Fremde zahlen für die Terrassen-/Basisnutzung 2,50 EUR (inkl. Toilette). Tauchschüler der Tauchschule Delphin müssen nichts bezahlen. Die Toilettennutzung durch Nichtmitglieder kostet pro „Geschäft“ 0,50 EUR.
- Fremdnutzung der Basis (z. B. Triathlon) wird vorher bekannt gegeben, hier ist kein Basisdienst erforderlich.

5. Nutzung zu Feierlichkeiten (nur für Mitglieder möglich)

- nach 18 Uhr, muss zwei Wochen vorher beim Vorstand beantragt und nach Bestätigung im Plan vermerkt werden.
- 10,00 EUR Nutzungsentgelt in Kasse einzahlen und eintragen!
- Basisordnung muss vom Nutzer bis spätestens 10 Uhr des Folgetages wiederhergestellt werden. Für Schäden haftet der Nutzer.

6. Sicherheit

Der Verein übernimmt keine Haftung für abhanden gekommene oder beschädigte Gegenstände.

Zu Ordnung und Sauberkeit ist jeder verpflichtet. Bitte achtet Euer gemeinsames Eigentum!

Triathlon im Doppelpack: LVB-Triathlon & City-Man

Der 20. LVB-Triathlon im vergangenen Jahr an unserer Basis erfährt entgegen manchen Unkenrufen nun doch seine Fortsetzung. Der hierzulande sehr beliebte und dem Charakter nach überwiegend volkssportliche Wettkampf sollte ursprünglich an den Cospudener See verlagert werden und in Verbindung mit dem City-Man stattfinden.

Diese Idee entsprang noch der ersten Olympia-GmbH. Erfreulich ist, dass sich im Rathaus die Erkenntnis durchgesetzt hat, dass es keine Kunstveranstaltung City-Man geben kann. Der Erfolg eines Wettkampfes in dieser Größenordnung ist vom Engagement der hiesigen Organisatoren und der Akzeptanz bei den Wettkämpfern und beim regionalen Publikum abhängig.

Der Bürgermeister und Beigeordnete für Sport, Herr Holger Tschense, wäre sogar bereit gewesen, vom Vertrag „City-Man“ zurückzutreten. Glücklicherweise erklärten sich die Mitglieder und Organisatoren des „Leipzig Triathlon e.V.“ mit einer Terminverlegung auf den 7./8. August – als Tribut an den internationalen Wettkampfkalendar – und Programmergänzung des traditionellen Wettkampfes einverstanden. Sie sollen trotzdem nicht auf die tatkräftige Unter-

stützung der Tauchschule Delphin und unseres Vereins verzichten. Schließlich ist die erfolgreiche Durchführung eine weitere Empfehlung auf der Leipzig-Olympia-Visitenkarte und findet zudem kurz vor den diesjährigen Olympischen Sommerspielen statt. Wir hoffen nur, dass die Beteiligung nicht ferienbedingt hinter den Erwartungen zurückbleibt. Und wir werden kräftig die Werbetrommel rühren. Die Ausschreibung ist ab Anfang März auf www.leipziger-triathlon.de. Das Programm sieht für den 7. August den Kindertriathlon, die erste Welle des Olympischen Triathlon/open, ein Neopren-Testschwimmen und eine große Pasta-Party vor.

Am Sonntag folgen der Fitness-(Volks-)Triathlon über die halbe olympische Distanz und als krönender Abschluss die beiden Elite-Rennen der Damen und Herren. Außer beim Kindertriathlon, der komplett am See und drumherum stattfindet, erfolgen alle anderen Starts am See mit dem Schwimmen, dann geht es per Rad in die Stadt, wo auch der Lauf absolviert wird. Die große Siegerehrung für alle Wettkämpfer und die Party finden dann 15 Uhr im Rahmen der Classic Open in der City statt. Die Verbindung zwischen beiden Schauplätzen soll mit Shuttleverkehr hergestellt werden.

Bis dahin gibt's noch viel zu tun. Ein paar Straßen müssen geglättet und der Parkplatz hinter Rewe soll dem Vernehmen nach in einen repräsentativen Zustand versetzt werden, und für die professionelle Durchführung stehen rund 400.000 Euro aus Fördertöpfen und von der Stadt zur Verfügung.

pp.

Andacht zum Totensonntag

Zur Andacht haben sich erneut zahlreiche Taucher und Spaziergänger eingefunden und der Toten des Sees gedacht. Wie oft sind Leichtsinn und Selbstüber-

schätzung Ursache schwerer Unfälle. Tut jeder genug, um Unfälle zu vermeiden? Unterstützt wurde die Veranstaltung wieder von Mitgliedern der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft, die auch den Pfarrer zur Plattform und zurück brachten.

Leider konnte die angekündigte Diskussion mit Andreas Böhm von der Wasser-schutzpolizei Dresden über die ermittelten Ursachen der Tauchunfälle der letzten Jahre im Kulki wegen eines privaten Trauerfalles nicht stattfinden. Wir werden rechtzeitig den neuen Termin bekannt geben.

Petra



Gratulation: Hotze erfolgreich beim Festival „Seestern 2003“

Jedes Jahr findet im Januar die weltgrößte Wassersportmesse in Düsseldorf statt, die „Boot“. Im Rahmen dieser Messe fand zum zweiten Mal ein internationales Videofilmfestival – der „Seestern“ – in zwei Kategorien statt. Eine der Kategorien ist „Filme bis 20 Minuten“.

In dieser reichte ich Anfang November einen Filmbeitrag mit den Titel „Die Ostsee im Frühjahr – Beobachtungen im Flachwasser“ mit einer Länge von 13 Minuten ein. Der Film erzählt von Ostseebewohnern, die im Frühjahr die Flachwassergebiete aufsuchen, um dort zu laichen, wie zum Beispiel der Seehase, der sonst in Tiefen bis 350 m lebt. Erzählt wird aber auch von Tieren, die dauerhaft dieses Gebiet bewohnen.

Mitte Dezember bekam ich von der Jury die Mitteilung, dass mein Film den 2. Preis erhalten wird. Weiter wurde mir mitgeteilt, dass dieser Filmbeitrag für die 62. Deutschen Filmfestspiele (DAFF 2004), vom 19.5. bis 23.5.2004 in Jena, angemeldet wurde. Die Preisverleihung fand am 21.1. auf der „Boot“ statt. Es wurden dieses Jahr insgesamt 105 Filmbeiträge aus Italien, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz und Deutschland zur Bewertung eingereicht. Eine 14-köpfige Fachjury übernahm die Bewertung.

Andreas Trepte

P.S.: Herzlichste Glückwünsche vom Vorstand zu diesem schönen Erfolg. Wir wünschen Dir viel Spaß beim Genießen des „Preisgeldes“ – eine Tauchreise nach Indonesien – und hoffen, dass dabei noch mehr tolle Bilder und/oder Film-szenen entstehen.



Kalte Flossen unter dem Eis

Wie in jedem Jahr ist Winterzeit, Schnee überzieht die Welt mit einem weißen Winterkleid. Der Frost legt über unsere Gewässer eine fast klare Haut und zu hören ist kein Laut. Diese überwältigende Ruhe ist das Revier von Schlittschuhläufern und uns, den Eistauchern.

Am 4. Januar 2004 begann unsere Saison, einige Taucher waren schon richtig heiß und wir trafen uns zu Saisonbeginn in Ammelshain. Vor jedem Eistauchgang sind einige Absprachen zu treffen, z.B. wer mit wem taucht, die Überprüfung der Tauch- und Sicherungstechnik, die Absprache der Leinensignale und mehr.

Eine angenehme Ruhe begrüßte uns und wurde nur durch das Bersten der Eisdecke gestört. Andreas Glaß bereitete den Einstieg vor. Nach dem Briefing ging es in zwei Gruppen ins Wasser. Jeder mit seiner eigenen Signal- und Sicherungsleine. Es war auch ein schöner Tag für die Fotografen, die Sicht phantastisch. Mit super Eindrücken von unserem ersten Eistauchgang des Jahres 2004 sind wir nach Hause gefahren. Bei unseren nächsten Eistauchgängen am Elster-Saale Kanal und natürlich wieder in Ammelshain kam auch der Spaß nicht zu kurz. Unsere Eistauchgruppe besteht mindestens aus drei und auch schon mal aus elf Tauchern. Die Stammgruppe der Eistaucher besteht aus den Eisheiligen André und Christian, den UW-Fotografen Lutz, Christoph und Joachim, dem Eisbrecher Torsten Lecht und dem für die Absperrung bzw. Anlegen des Eisloches Beauftragten, Andreas Glaß, sowie Gästen. Zum Schluss möchte ich noch er-



wähnen, dass am 10. Januar der an die Eisheiligen verliehene Eisbohrer zum Einsatz kam. Außerdem konnten sich schon einige Taucher freuen, den begehrten Eistaucherstempel nach dreimaligem Eistauchen zu erhalten.

Immer mit einem vereisungsfreien „Tauch“gerät und auf ein baldiges Wiedersehen verbleibt der „Eine“

Eisheilige André

Fotos: Christoph Beutel

Nicht verpassen: Hexenverbrennung in Ammelshain

Walpurgis – die Nacht vom Freitag, den 30. April zum ersten Mai – sorgt für Hitze, infolge Verbrennung größerer Holzbestände. Hexen wurden zwar bisher immer gesichtet, aber zum Glück noch nie wirklich verbrannt. Trotzdem reicht die Hitze (nicht nur vom Feuer) bis in die frühen Morgenstunden.

Zu Essen und zu Trinken wird wieder mehr als genug da sein, vorausgesetzt, Du meldest Dich bis **spätestens**

20.4.2004 zur Teilnahme bei Petra (03 42 98/ 6 81 71) oder

vorstand@leipziger-delphine.de.

Zum 10. Geburtstag der Delphine arbeiten wir außerdem an der kulturellen Umrahmung dieser auch als Poolparty verrufenen Veranstaltung.

Übernachtung kostet in Betten 10 Euro, auf Liegen 7,50 Euro und für die ganz Harten im eigenen Zelt 5 Euro.

Am ersten Mai kämpfen und feiern wir mit dem Rad durchs schöne Muldental. Auf evtl. Kopfschmerzen und ähnliche Nachwehen kann leider keine Rücksicht genommen werden. Der Start der Radtour wird gegen 11 Uhr sein, damit auch Später- oder Wiederanreisende noch zu uns stoßen können. Außerdem steht uns am Freitag und Samstag die Sauna zum Aufwärmen nach einem evtl. Tauchgang zur Verfügung. Oder je nach Bedarf der Steinbruch zum Abkühlen. pp

Filmabend mit den Spießgesellen vom Riff

Am Dienstag, dem 18. Mai, 18.30 Uhr, findet in der Leipziger Mercedes-Benz-Niederlassung in der Richard-Lehmann-Straße ein besonderes filmisches Highlight statt: Es wird vom Zoo Leipzig veranstaltet und moderiert vom wohl berühmtesten Tauchsportler Leipzigs und Schöpfer des Films selbst, Herrn Bodo Ulrich.

Hier nur einige Stationen seines abenteuerlichen Lebens, das den Wundern der Unterwasserwelt und der Natur gewidmet ist:

- 1947 Beginn der Taucherei als 16-Jähriger in Leipzig
- 1950 erste Blitzlicht-Unterwasserkamera weltweit gebaut

• 1952 Gründung des Ersten Deutschen Unterwasserclubs in Hamburg
Freund und Wegbegleiter von Hans Hass;

Meeresbiologe und Biologe, Arbeit u.a. auf Forschungsschiffen, in Instituten, in vielen Ländern der Welt

• Schaffung bekannter Tierdokumentationen, u.a. im Auftrag der thailändischen Königin über Thailands Elefanten

• Seit 1996 zurück in Deutschland, engagiert in der Deutschen Zoovereinigung, in der Natur Media AG und im Förderverein Zoo Leipzig.

Wir sind gespannt auf seinen

Film und seine Erzählungen und erwarten Euch recht zahlreich zum Filmabend. Petra

Sonder-
Vorbild-Vortrag **Mit der Farbkamera
auf dem Grunde der Ostsee**

Persönlicher Vortrag mit Original-
Farbaufnahmen des jungen
Meeresforschers BODO ULRICH



Mittwoch, 2. Februar 1949, 19 Uhr
Mögchlers Festhalle

Bodo Ulrich berichtet über seine Unterwasserarbeiten im Sommer 1948 auf einer kleinen Insel in der Ostsee und über seine Tierbeobachtungen und Jagderlebnisse. Wunder Tauchfahrten zwischen Seegeorgien und Tongatabu! Als Fisch unter Fischen - Mit Kamera und Fotogehül unter Erdboden und Aalen



Am 26.10.2003 starteten wir vom Flughafen Berlin-Tegel zum Tauchen & Erholen nach Gozo. Initiator und Organisator war René Mergner, dem wir an dieser Stelle noch mal ein großes Dankeschön aussprechen.

Nachdem am Flughafen Tegel dem etwas überforderten Bodenpersonal Nachhilfe in Sachen „Addition von Gepäckstücken nebst Gewicht“ gegeben wurde und alle Tauchlampen von ihren Leuchtmitteln befreit waren, hob der Flieger pünktlich 12.40 Uhr in Berlin ab und landete nach knapp drei Stunden sicher in Malta International Airport. Jetzt nur noch die „kleinen“ Gepäckstücke und Taucher auf zwei zu knapp geradene Minibusse verteilt und ab ging es zur Fähre nach Gozo. Auf der 45-minütigen Fahrt konnte man erste Eindrücke sammeln. Schnell mit der Fähre übergesetzt, wieder alles in die Raumwunderbusse verladen und ab nach Xlendi ins Haus „Sea Breeze“.

Nachdem die Wohnungsschlüssel verteilt, alle „Beischlaf-wer-mit-wem-und warum“-Belegungsprobleme geklärt waren, die Mietwagen in Empfang genommen wurden und noch ein gemeinsames Abendessen stattfand, fielen alle müde & gespannt auf den nächsten Tag in ihre Betten. Zeitiges Aufstehen war angesagt.

Auf Gozo gibt es zahlreiche wunderschöne Tauchspots auf engstem Raum, zwar nicht so bunt wie im Roten Meer und nicht ganz so artenreich, wie manch anderer Tauchplatz im Mittelmeer, besticht Gozo durch seine einmalige Unterwasserlandschaft und die Möglichkeit, die unglaublichsten Tauchplätze selbstständig und von Land aus zu betauen.

Gozo bietet Höhlen-, Nacht-, Steilwand- oder Wracktauchen. Mit je zwei Flaschen pro Taucher und ausgerüstet mit gutem Kartenmaterial, haben wir so ziemlich alle Highlights der Insel ausprobiert. Nachdem die Fragen des jeweiligen „Niveaus“ geklärt und unser total lieber „Quotenwessi“ Klaus aus den Fluten gerettet wurde, konnte es losgehen.

Hier einige der schönsten Tauchspots im Kurzabriss: Im Westen der Insel liegt der Tauchspot „Dwejra Point“, der neben dem berühmten „Blue Hole“ und „Inland Sea“, aber auch noch die farbenprächtige „Coral Cave“ und die „Chimney-Passage“ zu bie-

ten hat. Zum Verweilen an Land lädt die schöne Aussicht auf das Azur Window und den vorgelagerten Fungus Rock ein.

An der Nordküste gab es gleich eine Vielzahl erlebnisreicher Tauchgänge. Am Ende des „Ghasri Valley“ konnte man in der Höhle „The Cathedral“ aus ca. 15 m auftauchen und das bunte Farbenspiel der fluoreszierenden Quallen beobachten. Vom „Reqqa Point“ aus besteht die Möglichkeit die „Billingshurst Cave“ zu erreichen. Oder man macht es wie wir, springt direkt in die Brandung und ist sofort am gewölbartigen Eingang der ca. 50 m langen Höhle, an deren Ende man auftaucht und von einem wunderschönen Schwarm Doraden umgeben ist.

Nicht unerwähnt bleiben darf der von der „Xwieni Bay“ zu erreichende Tauchspot „Double Arch“. Mit seiner stark bevölkerten Seegraswiese und den beeindruckenden Canyons ist dieser Ort ein Höhepunkt jeder Tauchsafari.

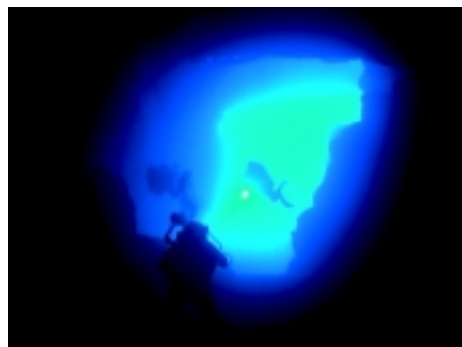
Damit das Wracktauchen nicht zu kurz kommt, liegt im Süden der Insel der Tauchplatz „Xatt I-Ahmar“ mit dem in ca. 35 m Tiefe liegendem Wrack „Xlendi“.

Die fjordähnliche Schlucht „Mgarr Ix-Xini“ mit ihren zwei am Schluchtausgang befindlichen Höhlen haben wir für einen Nachttauchgang ausgewählt. Der Artenreichtum war überwältigend – Knurrhähne, Octopusse, Schollen, Seenadeln, Muränen,

Drachenköpfe, ein Seehase und Sepien sind eine kleine Auswahl der in dieser Bucht lebenden Unterwasserfauna. Nur die am Höhleneingang erwarteten Seepferdchen konnte leider keiner sichten.

Gozos Unterwasserlandschaft präsentierte sich außerordentlich vielseitig. Sehr beeindruckend sind die Steilhänge, die Canyons, Höhlen oder Kamine. Freunde von Sandgrund und Seegraswiesen kommen aber ebenso auf ihre Kosten. Nun, die zahlreichen Eindrücke von der Flora und Fauna wurden von unseren Unterwasserfotografen in beeindruckenden Bildern festgehalten und können gerne bestaunt werden. Oder fährt selbst nach Gozo, das sogar im Oktober noch ein angenehmes Klima bei ca. 25°C an Land und ca. 19°C im Wasser bietet.

Abschließend können wir sagen – es hat uns viel Spaß mit euch gemacht. Auf ein Neues!
Jana & Susanne



Impressum: *Leipziger Delphinarium*

Herausgeber: „Leipziger Delphine e.V.“

Redaktion: Jürgen Reins, Seipelweg 22,
04347 Leipzig

E-Mail: delphinarium@tauchsport-leipzig.de

Telefon: 03 41/ 2 33 40 11

Layout: Pressebüro Salden & Dreilich GbR

Druck: Mc Copy

Schutzgebühr 1 Euro